

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

BUCHBARE ANGEBOTE

Ausgehend von den Biografien, den Migrations- und Integrationsgeschichten der Ausstellung bieten wir **WORKSHOPS FÜR SCHULGRUPPEN** ab Klasse 9 sowie **FÜHRUNGEN FÜR ERWACHSENE** in Kleingruppen an.

MATERIAL FÜR LEHRKRÄFTE

Zur Vor- und Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs wird es Informationsmaterialien, Hinweise und Tipps für Lehrkräfte geben.

ÖFFENTLICHES PROGRAMM

- **FÜHRUNGEN**
- **FERIENWORKSHOPS**
- **LESUNGEN**
- **VORTRÄGE**

Das vollständige Begleitprogramm finden Sie hier



Im Museumsshop erhalten Sie eine Auswahl thematisch passender Publikationen.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49 – 51

55116 Mainz

Tel. 06131 28 570

landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de

www.landesmuseum-mainz.de

Öffnungszeiten

Dienstag 10 – 20 Uhr

Mittwoch bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Montag geschlossen

Fotonachweis:
Torakrone, Foto: GDKE, U. Rudischer
Hochzeitsring, Foto: GDKE, U. Rudischer
Priesterkanne, Foto: GDKE, U. Rudischer
Chanukka-Leuchter, Foto: GDKE, U. Rudischer
Zugang zum Tauchbecken der Mikwe im Judenhof Speyer,
Foto: GDKE, J. Ernst
Synagogenbezirk Worms, Foto: GDKE, J. Ernst
Grabsteine auf dem Neueren Teil des alten jüdischen Friedhof Mainz,
Foto: GDKE, J. Ernst

Shalom am Rhein

1000 Jahre Judentum
in Rheinland-Pfalz



Die neue Ausstellung
ab 15. Januar 2026 im
Landesmuseum Mainz



»Shalom am Rhein« führt durch über 1000 Jahre jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz – von den SchUM-Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz, die im Mittelalter das gesamte europäische Judentum prägten und heute UNESCO-Welterbe sind, bis in die Gegenwart.

Dieselben Orte, die einst helle Zentren voller Wissen, Kultur und Glaube waren, wurden auch Zeugen dunkler Episoden der Verfolgung, Ausgrenzung und Vernichtung. **Berührende Objekte**, eindrucksvolle Biografien und Spuren von Zerstörung und Neubeginn eröffnen im Landesmuseum Mainz neue Blicke auf das Miteinander der jüdischen und der nicht-jüdischen Gesellschaft.



Erleben Sie die lange und untrennbar mit Rheinland-Pfalz verwobene jüdische Geschichte.

Die Ausstellung widmet sich dabei nicht nur den Zentren jüdischen Lebens in den SchUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz, sondern richtet den Blick auch auf das **Landjudentum**, das sich nach der Vertreibung aus vielen Städten entlang von Rhein, Mosel, Nahe und Saar entwickelte. In Dörfern und Kleinstädten entstanden Synagogen, Schulen und Friedhöfe, jüdische Marktstraßen und Betriebe – Spuren, die bis heute von einem aktiven Gemeindeleben erzählen. Und Frauen prägen dieses Leben von Beginn an: mit Frauenschulen und Frauenemporen in den Synagogen, später auch durch ihren wachsenden Einfluss in der jüdischen Aufklärung (Haskala). Sie übernehmen früh Verantwortung in Familie, Religion und Handel – ein Bild von Eigenständigkeit, das seiner Zeit voraus war.



So entfaltet »Shalom am Rhein« ein lebendiges Panorama jüdischen Lebens zwischen Stadt und Land, Tradition und Erneuerung, Schutz und Ausgrenzung.

